



OASE Allgäu Durchquerung 2024



Ein Reisebuch von



Markus Boßhammer

OASE Allgäu Durchquerung 2024

18. August – 23. August 2024

Gesammelte Flaggen




11
Footprints


2
Länder


6
Tage


165
Fotos


66
Kilometer

Aufstieg
5.650
Meter

Abstieg
4.850
Meter



Tourstart im "Sonnenwinkel"

 18. August 2024 in Österreich, Zwölferkopf

Aufstieg 1.000 m, Abstieg 100 m, Länge ca. 8 km

Am OASE-Büro in Oberstdorf herrscht reges Treiben, da einige Gruppen heute von hier zu unterschiedlichen Touren aufbrechen. Nach der Begrüßung durch unseren Bergwanderführer Ecki und dem Wiegen des Rucksacks geht es per Bus ins Kleinwalsertal an der deutsch-österreichischen Grenze. Unterwegs sind wir noch zuversichtlich, dass das Wetter vielleicht doch besser als gemeldet wird. Aber beim Start an der Haltestelle „Sonnenwinkel“ hat der Regen wieder begonnen und wird uns nun den ganzen Tag begleiten.

Von Mittelberg-Bödmern (1.215 m) aus führt unser Aufstieg zuerst flach, dann immer steiler durch das Wildental zur Kemptner Scharte (2.108 m). Von der Landschaft sehen wir wenig, das Kemptner Köpfe leider gar nicht, aber dank Regenhose und Schirm bleibe ich zumindest trocken.

Von der Scharte geht es leicht bergab und im Nebel können wir erste Steinböcke und kurz darauf auch unser heutiges Etappenziel, die Mindelheimer Hütte (2.013 m) sehen. Wir stärken uns mit leckeren Allgäuer Käsespätzle und lernen uns ein wenig kennen.

Die Truppe besteht aus: Ecki (dem Bergführer), Jari, Steffi, Dagmar, Sabine, Lena, Simon, Harald, Martin, Wolfgang und mir.

Kurz vor 22:00 Uhr beziehen wir dann unser Nachtquartier im 11er-Matrazen-Lager, wo wir auf besseres Wetter für den nächsten Tag hoffen. Ob bei gefühlt 100% Luftfeuchtigkeit irgendetwas im muffigen Trockenraum trocknet, ist sehr fraglich.

Nebel

 13 °C

Höhe über NN

1.777 m













Bescheidene Sicht

 19. August 2024 in Österreich, Gemstelpaß

Aufstieg 850 m, Abstieg 800 m, Länge ca. 13,5 km

Am Morgen nieselt es nur leicht und wir sind voller Hoffnung, dass der Himmel später aufreißt und wir die grandiose Landschaft zu sehen bekommen. Von der Mindelheimer Hütte führt der Weg in südliche Richtung leicht ansteigend zum Geißhorn/Schwabensattel. Hier sehen wir im Nebel eine größere Gruppe von Steinböcken, die sich von uns nicht stören lässt.

Das Ziel Haldenwanger Eck, wo am Grenzstein 147, Tirol, Vorarlberg und Bayern aufeinander treffen und was zugleich die südlichste Stelle Deutschlands markiert, lassen wir aufgrund des Wetters rechts liegen und wandern stattdessen durch eine sicherlich sehr schöne hügelige Landschaft zur unbewirtschafteten Trifthütte. Unterwegs sehen wir Gämse und später Murmeltiere.

Weiter geht es – teilweise eng und steil am Fels - über den Schrofepass und über die Alpwiesen der Biberalpe zum Mutzentobel. Wir sind froh, als wir im Nebel unser heutiges Ziel, die Rappenseehütte (2.091 m), erkennen können. Vom nahe gelegenen Rappensee ist leider nichts zu sehen. Wir beziehen unser Zimmer mit fünf Etagenbetten direkt neben dem Trockenraum, wo unsere nassen Sachen hoffentlich bis morgen trocknen. Zum Abendessen gibt es leckere Hähnchenschnitzel mit Bratkartoffeln und Pfannengemüse.

Zeit

9 Uhr

Bewölkt

 8 °C

Höhe über NN

1.807 m















Sonnenaufgang

 20. August 2024 in Österreich, Rappenseekopf

Früh werde ich wach und spaziere hinaus vor die Hütte. Der Sonnenaufgang ist fantastisch. Der Nebel hat sich verzogen, unter mir liegt ein Wolkenmeer, vor mir endlich die beeindruckenden Felsformationen und in der Ferne kann man die Mindelheimer Hütte und einen Teil der Strecke sehen, die wir gestern gewandert sind.

Zeit

6 Uhr

Sonnig

 9 °C

Höhe über NN

2.437 m



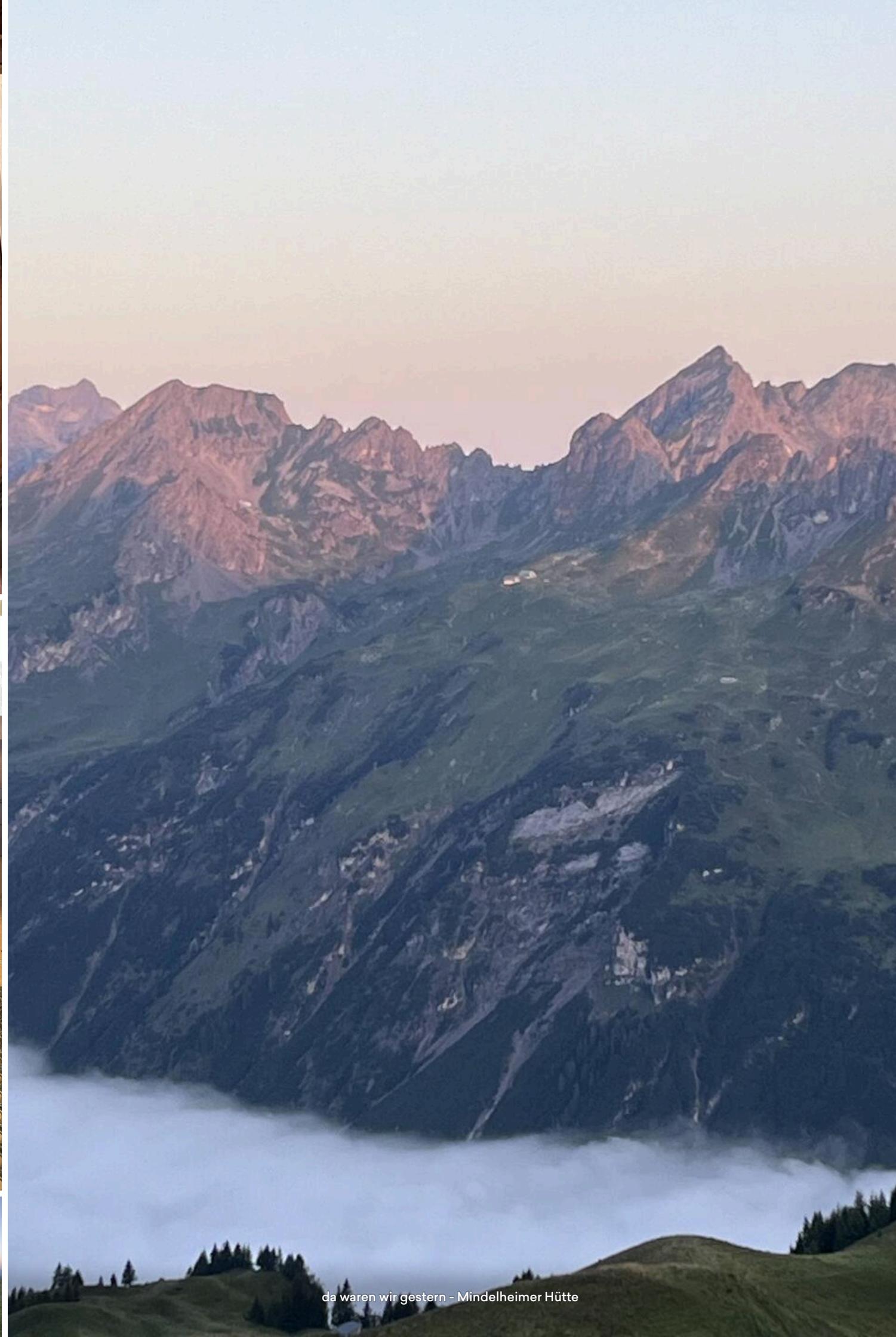




damals



heute



da waren wir gestern - Mindelheimer Hütte



Hohes Licht

 20. August 2024 in Österreich, Hohes Licht

Aufstieg 850 m, Abstieg 1.100 m, Länge ca. 10,5 km

Voller Vorfreude auf den Tag starten wir um 7:30 Uhr von der Rappensee Hütte. Am frühen Morgen heißt es erst einmal Höhenmeter machen. Unterwegs können wir wieder Steinböcke aus nächster Nähe beobachten. Kurz vor dem Heilbronner Höhenweg legen wir unsere schweren Wanderrucksäcke ab und ein Teil der Gruppe entscheidet sich für einen „kleinen Ausflug“ auf das Hohe Licht (2.651 m), den höchsten Punkt unserer Tour.

Zeit

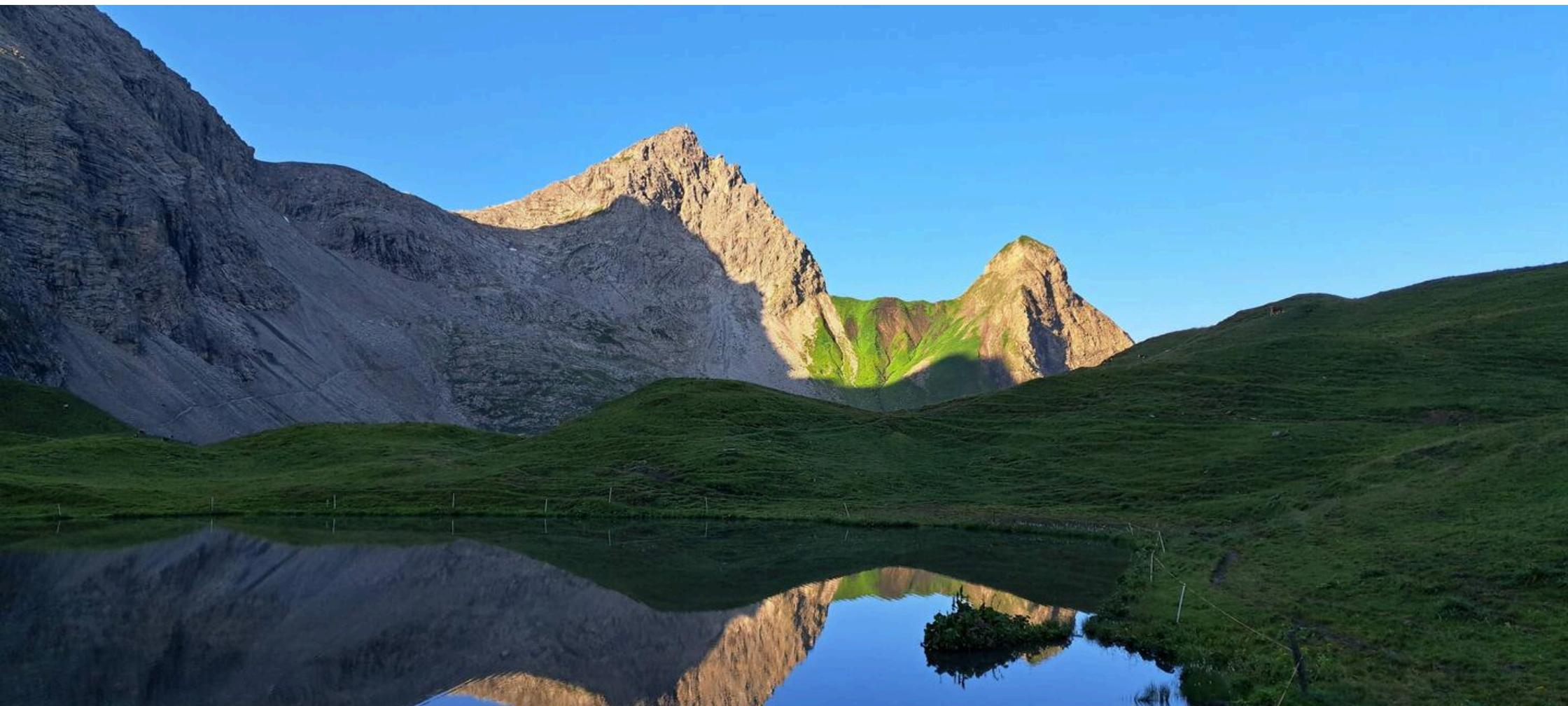
8 Uhr

Sonnig

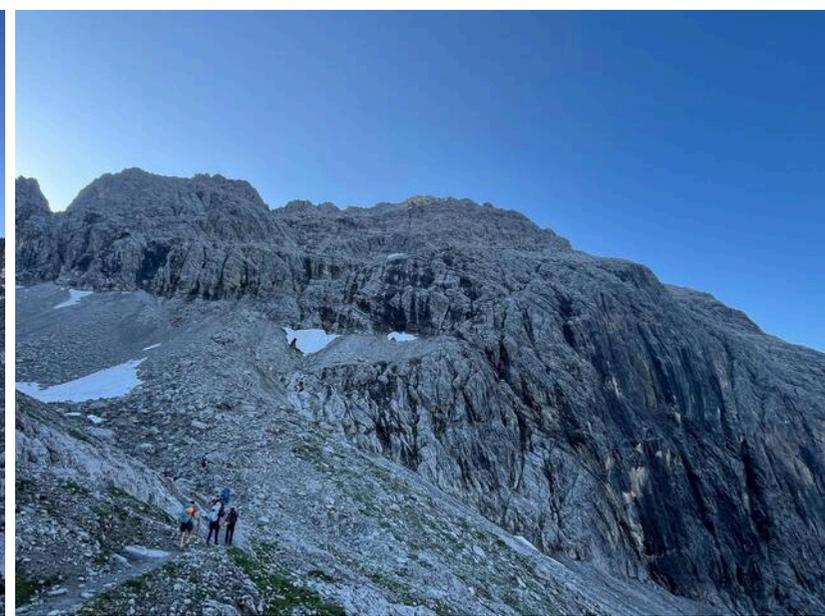
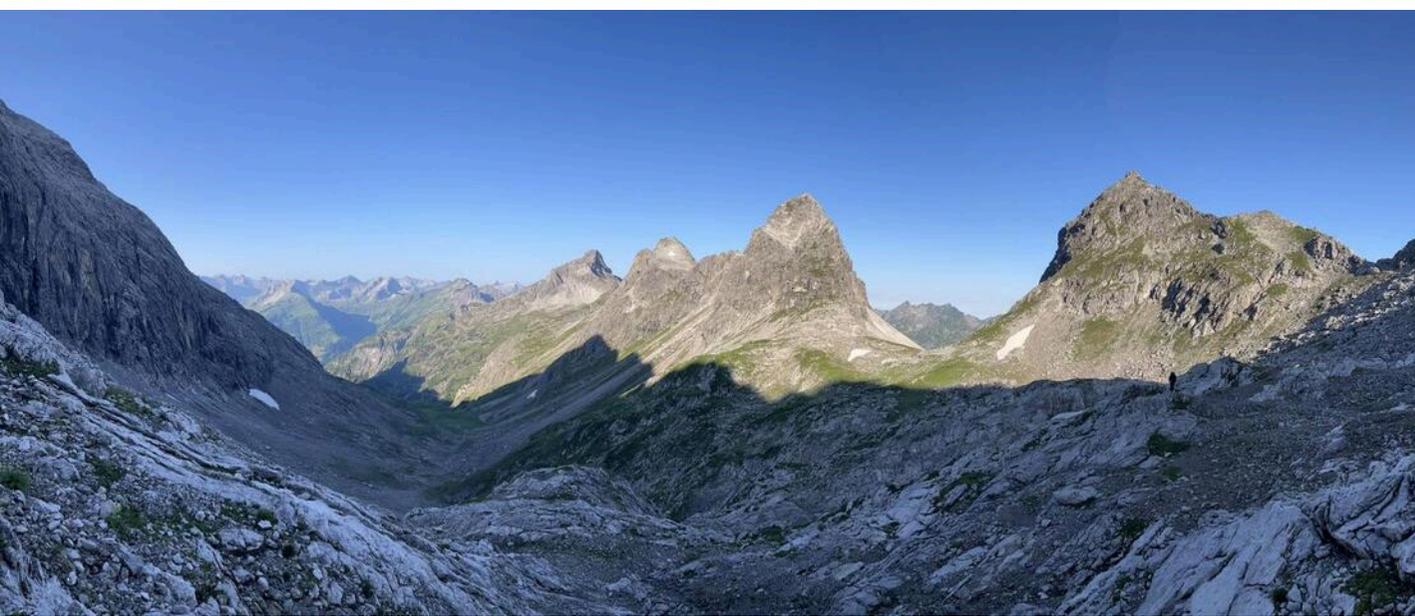
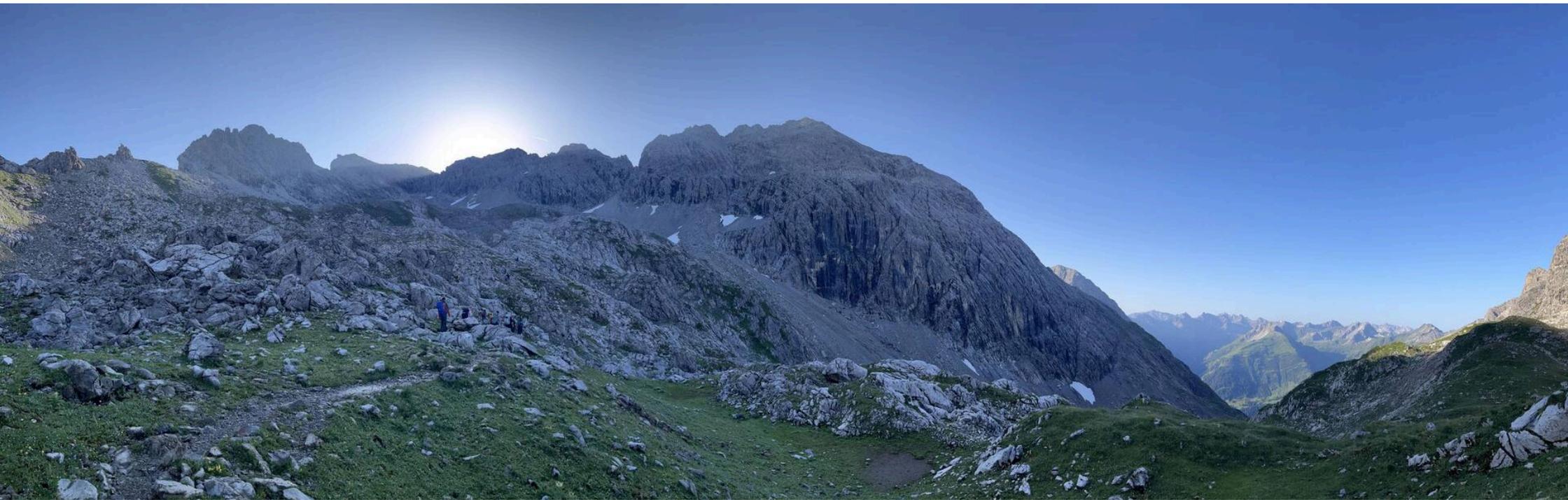
 10 °C

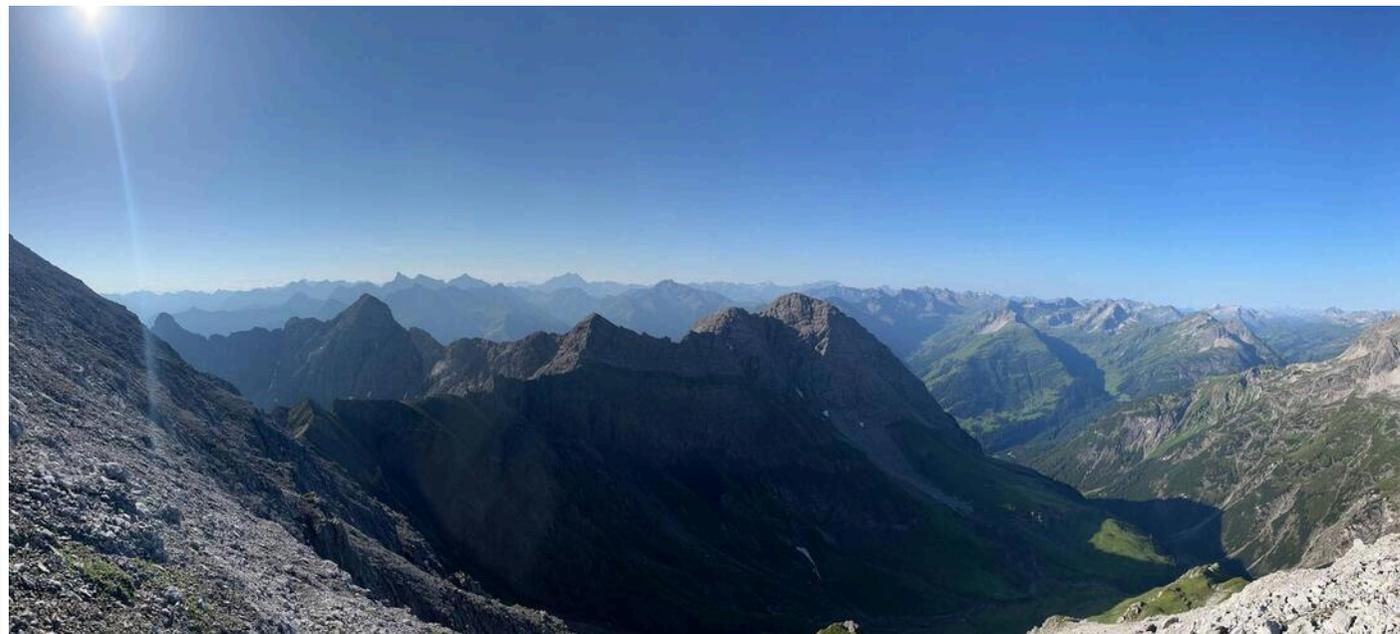
Höhe über NN

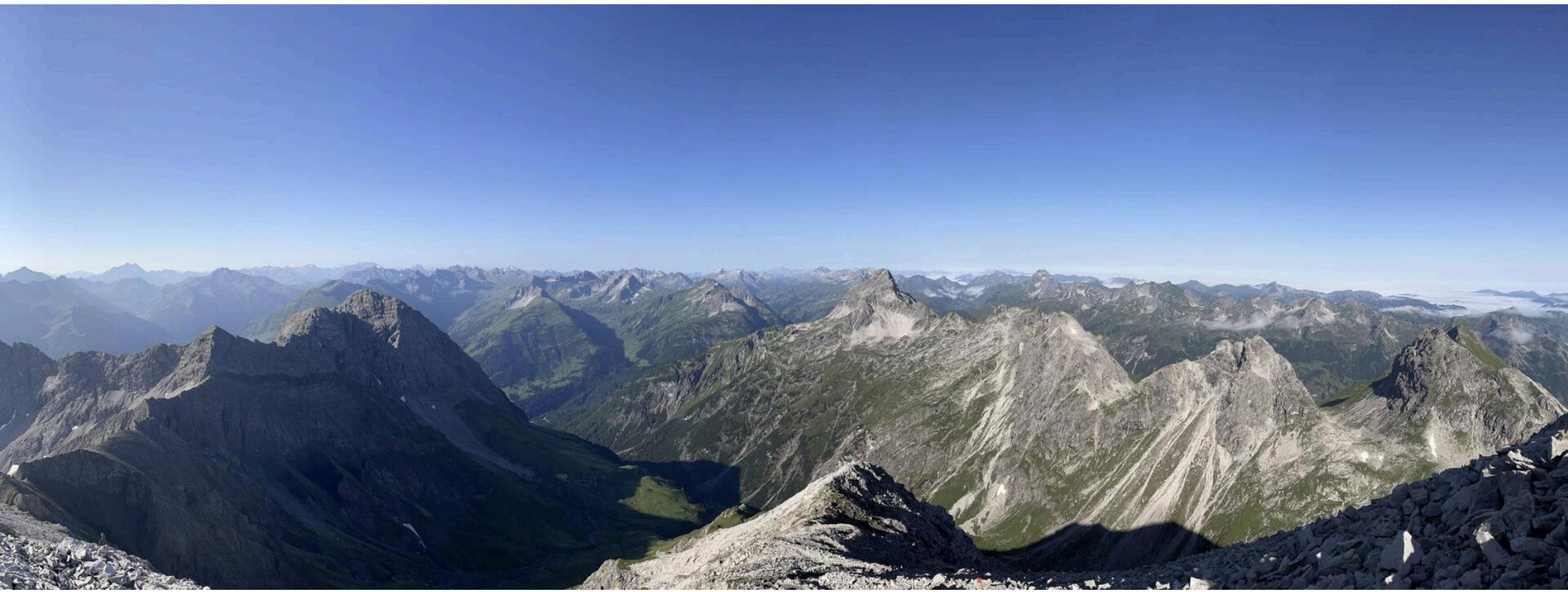
2.289 m















Heilbronner Höhenweg

 20. August 2024 in Deutschland, Linkers-Kopf

Nun heißt es Helm und Kletterausrüstung anlegen für den Heilbronner Höhensteig. Der abwechslungsreiche Weg führt uns durch den engen Spalt des „Heilbronner Törle“ hinauf zum Steinschartenkopf (2.615 m) und weiter über die „Leiter“ zum „Wilden Mann“, der durch griffige Drahtseile gesichert ist. Kurz darauf erreichen wir die Socktalscharte. Wir bleiben auf dem Hauptkamm und überschreiten auf einem raffiniert angelegten Steig den Bockkarkopf (2.609 m) bis zur Bockkarscharte (2.504 m), wo der eigentliche Heilbronner Weg zu Ende ist.

Zeit

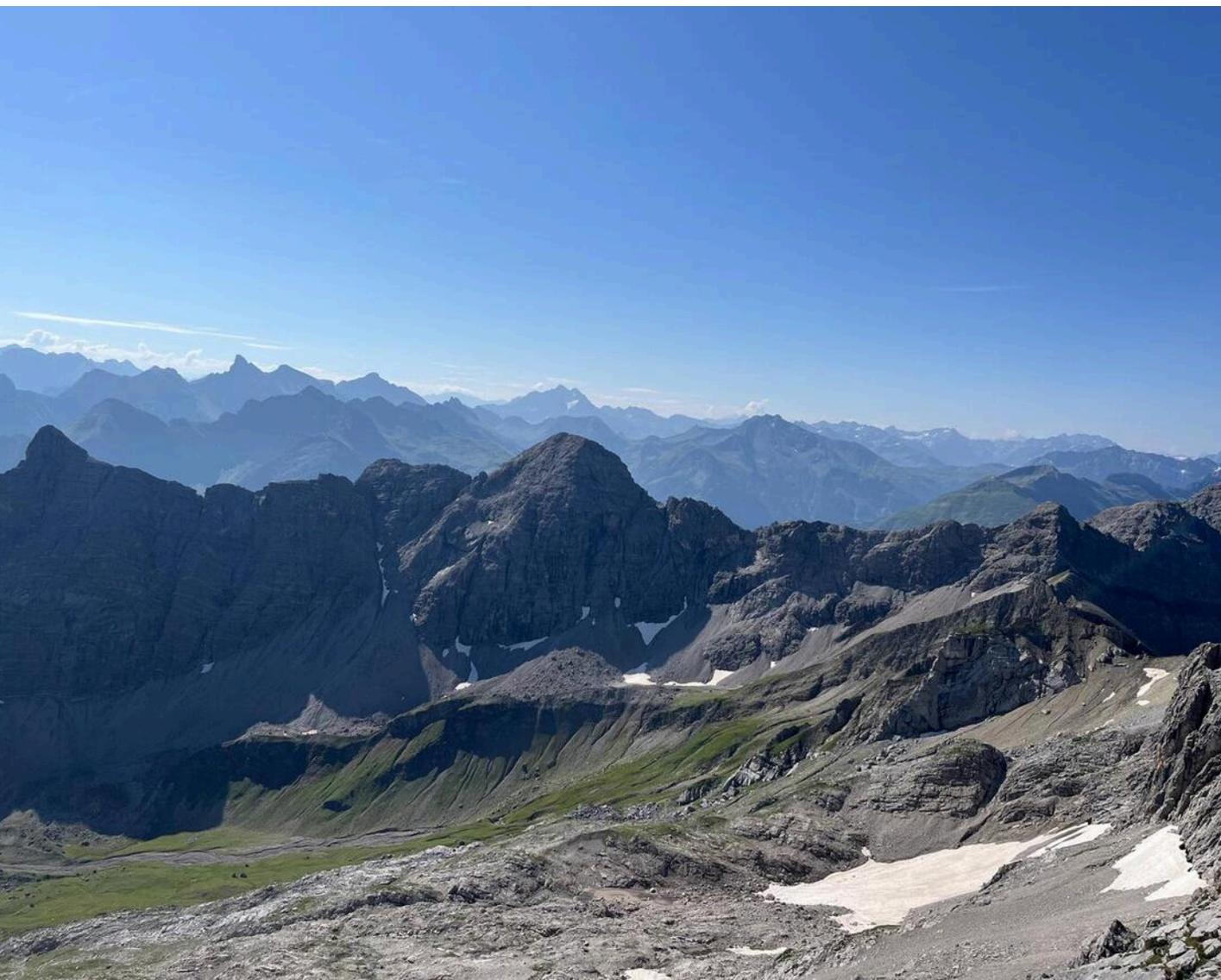
11 Uhr

Sonnig

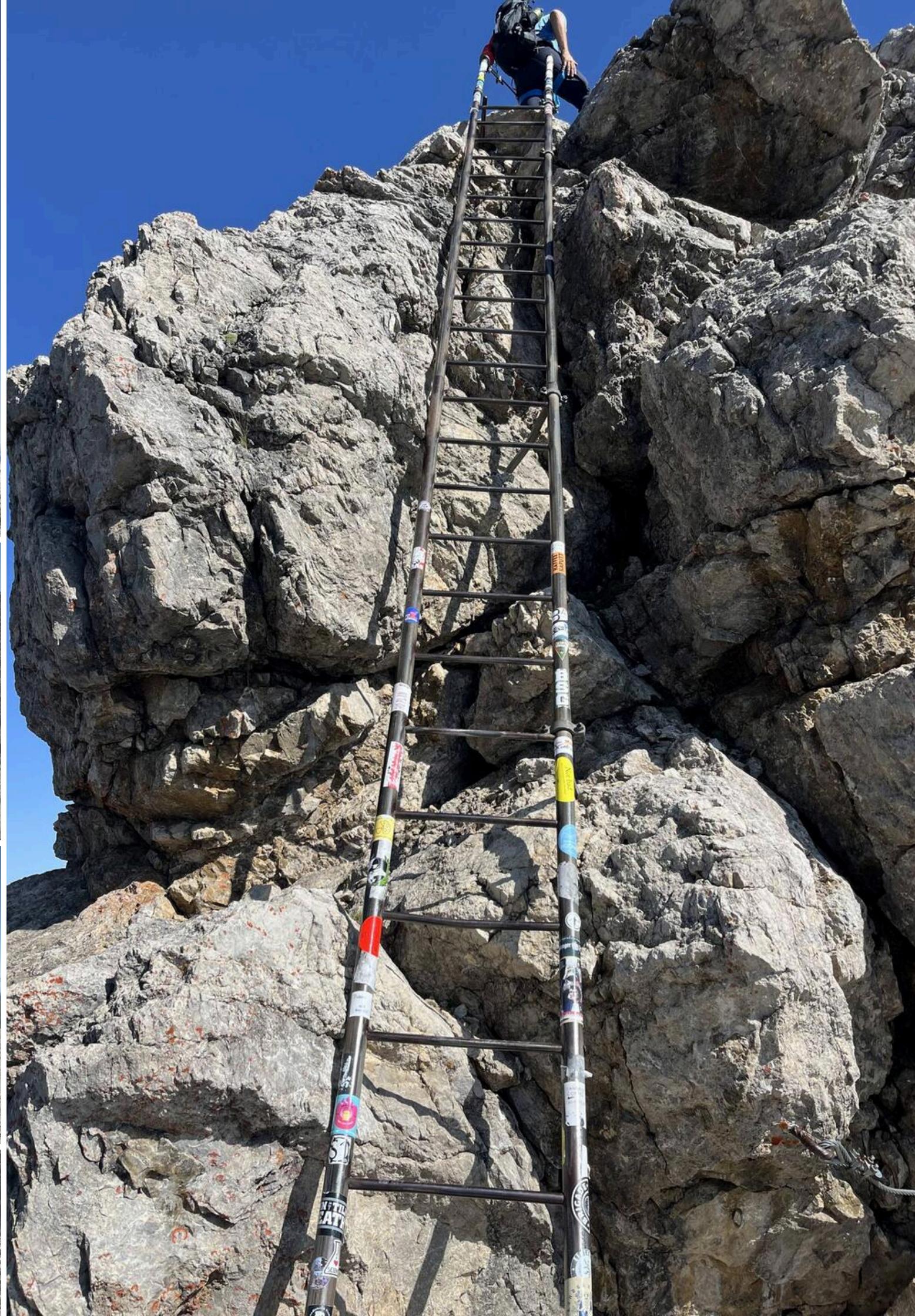
 14 °C

Höhe über NN

2.391 m



Heilbronner Törle





Über die Schwarze Milz zur KemptnerHütte

 20. August 2024 in Österreich, Krottenkopf



Die nächsten Highlights unserer heutigen Etappe sind die „Schwarze Milz“ - der einzige Gletscher des Allgäus - und das Westliche Mädelejoch (1.973 m). Nach einem längeren Abstieg wandern wir über grüne Blumenwiesen, wo wir weitere Steinböcke und Murmeltiere sehen. Dann ziehen aus dem Tal Wolken auf, so dass wir auf den letzten Metern zur Kemptner Hütte (1.846 m) wieder sehr wenig Sicht haben.

Auf der Kemptner Hütte, die ich bereits von meiner E5-Tour 2019 kenne, beziehen wir zwei 5-Bett-Zimmer. Genau wie die Mindelheimer Hütte werden auch hier inzwischen keine Duschen mehr angeboten. Zum Abendessen gibt es Schlupfkrapfen und wir haben Glück und können tatsächlich auch noch den Sonnenuntergang auf der Terrasse genießen.

Zeit

13 Uhr

Sonnig

 14 °C

Höhe über NN

2.001 m













Über den Grat zum Eissee

 21. August 2024 in Deutschland, Fürschießer

Aufstieg 1.350 m, Abstieg 1.350 m, Länge ca. 17,5 km

Wir brechen zeitig um 7:30 Uhr auf, denn vor uns liegt das längste Teilstück dieser Wanderwoche. Bei gutem Wetter geht es durch das vom Muttlerkopf und den Krottenspitzen hoch überragte Schäferjoch zum Fürschießersattel (2.207 m).

Leider ziehen nun wieder dichte Wolken auf. Als es kurz aufreißt können wir erneut eine große Gruppe Steinböcke in der Ferne sehen. Im Nebel führt der Weg durch das „Märzle“, über das Kreuzeck (2.376 m) zum Rauheck (2.384 m). Die Wanderung trägt den Beinamen „über den Grat“. Leider können wir vor lauter Wolken in keine Richtung etwas von dem schönsten Höhenweg der Allgäuer Alpen sehen; außerdem ist es so kalt, dass ich überlege, die Handschuhe anzuziehen.

Während des Abstiegs zum Eissee (1.827 m), der erst spät im Jahr eisfrei ist, kommt die Sonne heraus. Wir genießen unsere Pause und Steffi springt sogar in den See. Pünktlich mit unserem Weiterwandern kommt ein kurzer Regenschauer und im Anschluss ist die Sicht erneut durch Nebel stark eingeschränkt.

Der Weg vorbei an den Wildenfeldhütten zum Himmeleck (2.007 m) führt größtenteils über Kuhwiesen und matschige Pfade.

Zeit

8 Uhr

Teils bewölkt

 10 °C

Höhe über NN

2.147 m

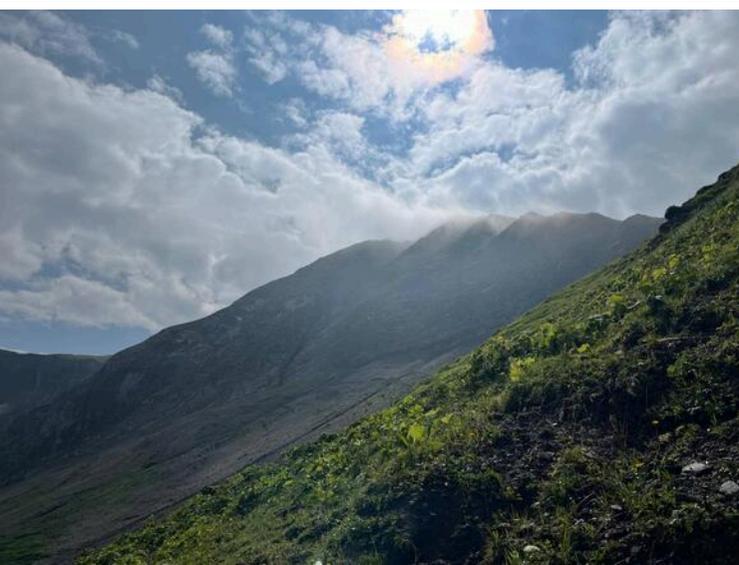


Kemptner Hütte und Sperrbachtobel















Zum Prinz-Luitpold Haus

 21. August 2024 in Deutschland, Himmeleck

Mit dem Abstieg zur Schönberg Alpe (1.688 m) klart es ein wenig auf. Hier erhalten wir ein Skiwasser und dürfen von der frischen Milch probieren.

Über den Ziehweg geht es hinauf zum Prinz-Luitpold-Haus (1.847 m), unserem Quartier für die nächsten beiden Nächte. Hier beziehen wir ein uriges 8-Bettzimmer, was bedeutet, dass zwei Teilnehmer in einem anderen Raum übernachten müssen. Der heutige Bio-Rinderbraten mit Spätzle schmeckt hervorragend.

Zeit

15 Uhr

Bewölkt

 15 °C

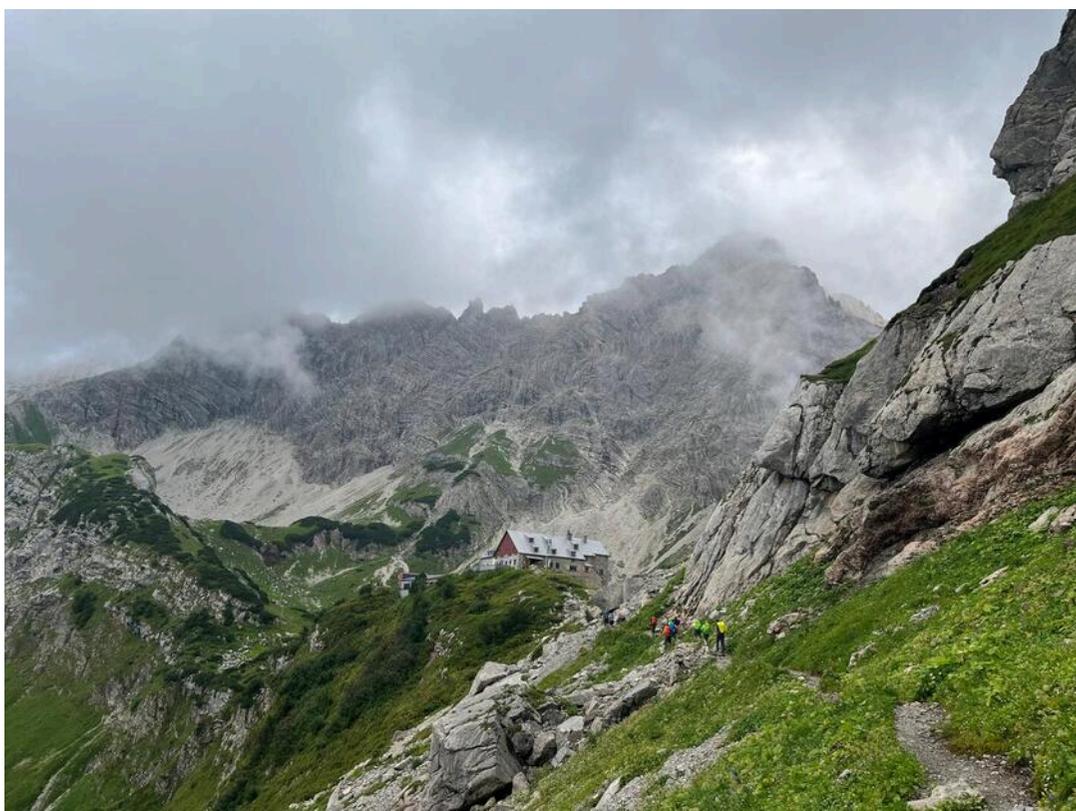
Höhe über NN

1.620 m











Auf den Hochvogel

 22. August 2024 in Deutschland, Wiedemer Kopf

Aufstieg 900 m, Abstieg 900 m, Länge ca. 6 km

Der Rucksack wird radikal geleert und so starten wir mit leichtem Gepäck unseren Anstieg zum Hochvogel. Die Strecke dorthin empfinde ich als sehr anspruchsvoll, dennoch bleiben das Klettersteigset und der Helm heute im Rucksack. Das Klettern macht aber auch eine Menge Spaß.

Der Steig führt über die Balkenscharte und den Kalten Winkel in "leichtem Klettergelände" zum Gipfel des Hochvogels (2.592 m).

Obwohl dieser nur der dreizehnhöchste Gipfel der Allgäuer Alpen ist, dominiert er weite Teile des Allgäus und der unmittelbar benachbarten Gebirgsgruppen. Die Aussicht ist hervorragend und lädt zum Verweilen ein. Deutlich ist zu erkennen, wie der Hochvogel auseinanderdriftet und in den kommenden Jahren wohl ein großer Teil abbrechen wird. Wir haben auch einen tollen Blick ins Lechtal und wer weiß, vielleicht ist das ja das Ziel der nächsten Tour!

Zeit

10 Uhr

Bewölkt

 14 °C

Höhe über NN

2.113 m





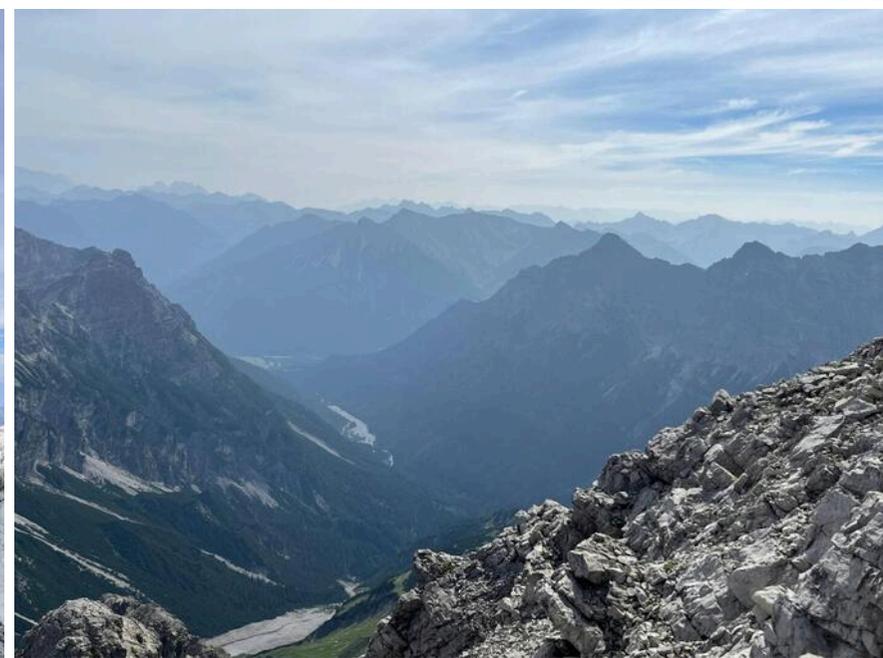
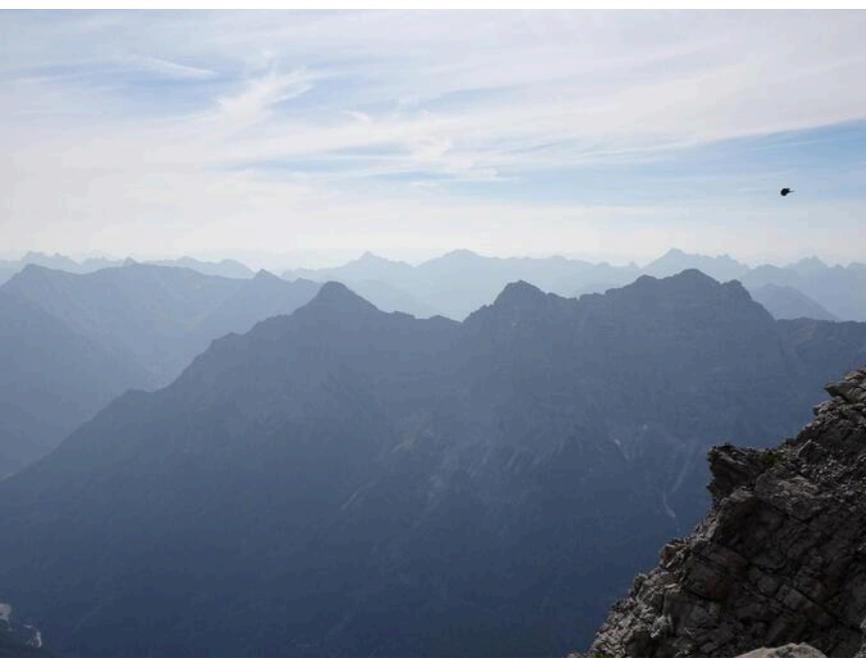
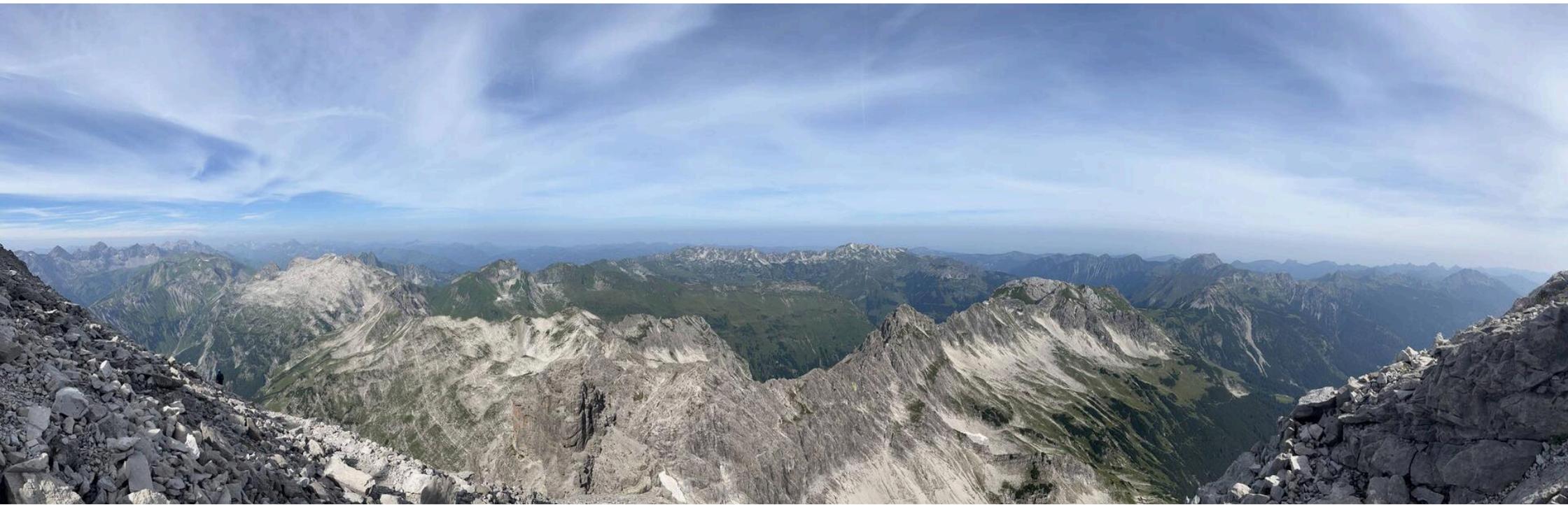




der hintere Gipfel ist unser Ziel









Und zurück zur Hütte

 22. August 2024 in Deutschland, Wiedemer Kopf

Für den Rückweg war eigentlich eine andere Route geplant, aber aufgrund des steilen Schnee- und Eisfeldes entscheiden wir uns für den Klettersteig, den wir auch zum Hinweg gewählt haben.

Am frühen Nachmittag sind wir zurück am Prinz Luitpold-Haus (1.847 m). Zur Stärkung gibt es Kaiserschmarrn und zum Abendessen Käsespätzle. Danach „feiern“ wir unseren letzten Abend und beweisen nicht vorhandene Gesangskünste.

Zeit

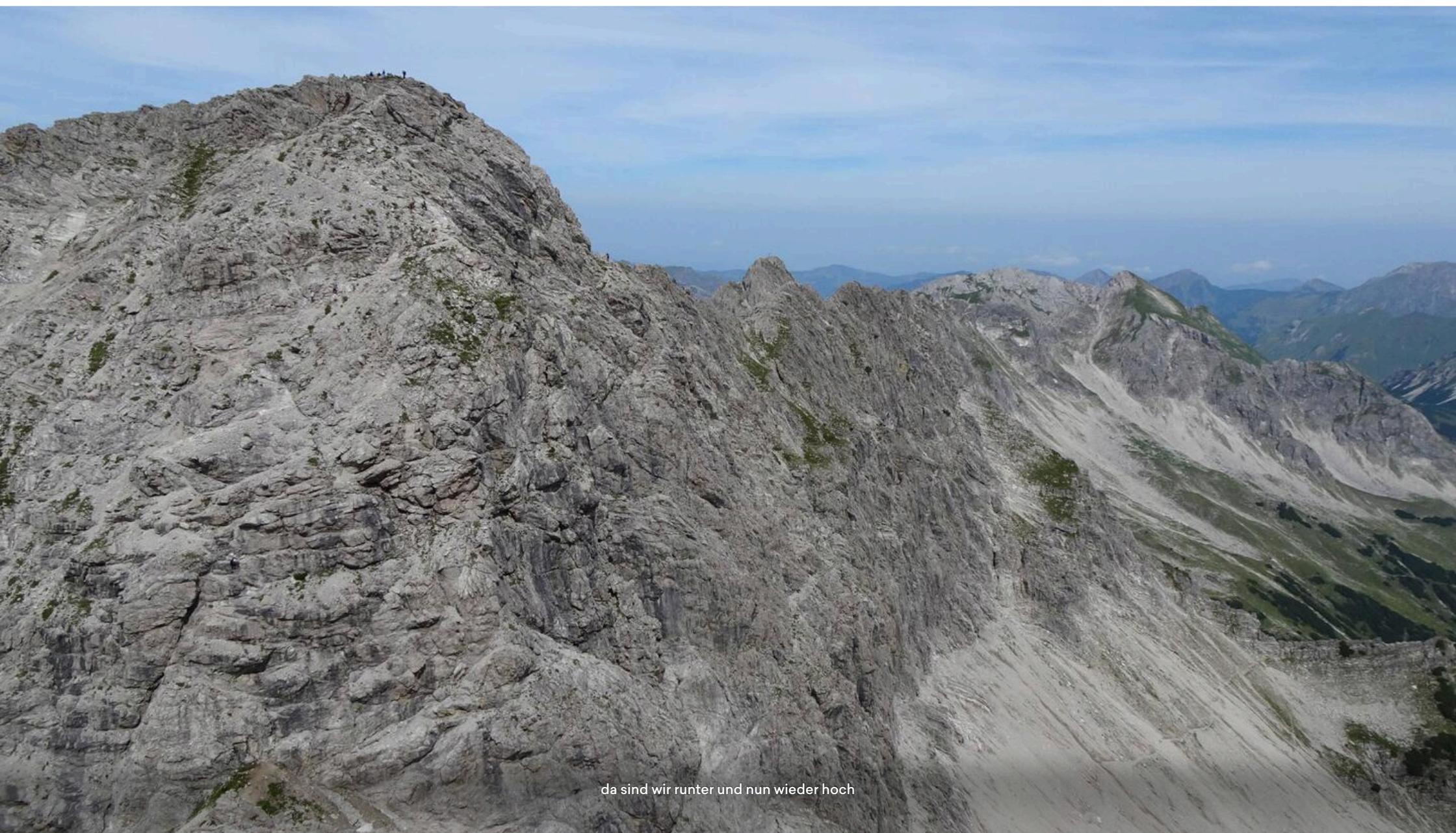
19 Uhr

Bewölkt

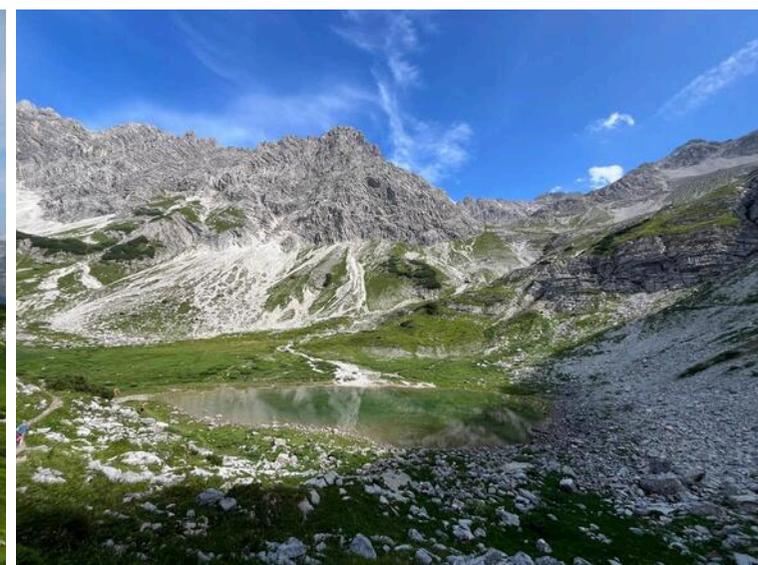
 15 °C

Höhe über NN

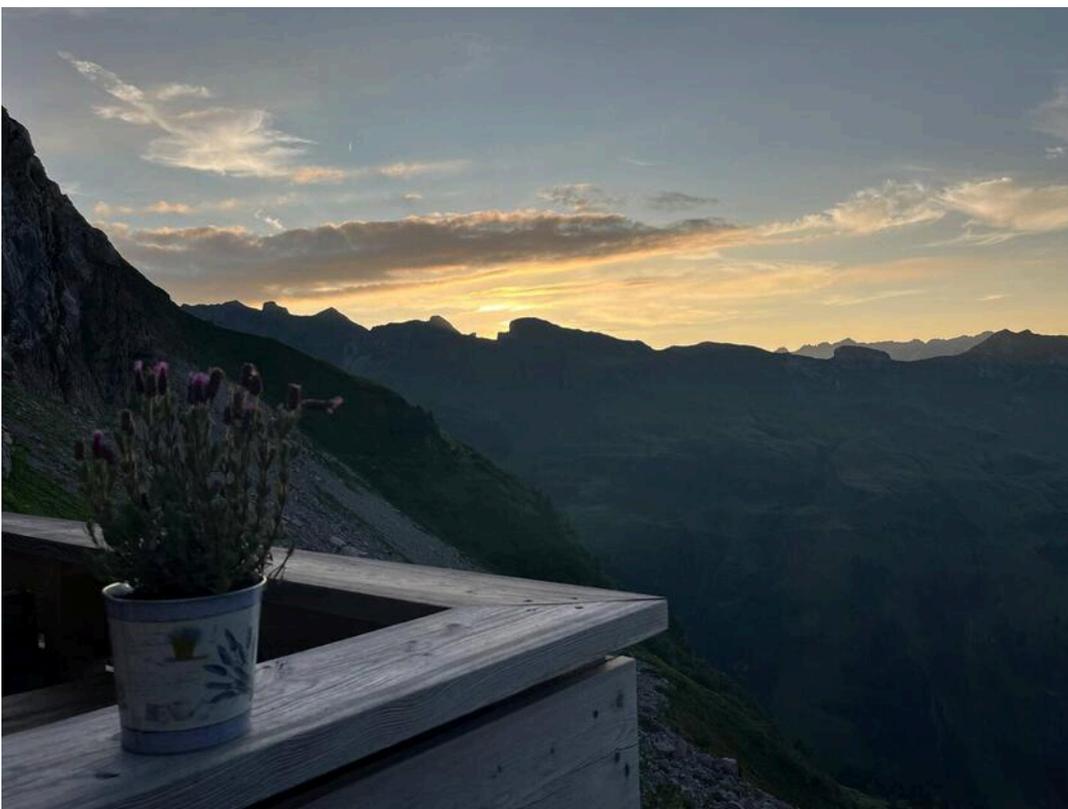
1.852 m



da sind wir runter und nun wieder hoch









Die letzte Etappe

 23. August 2024 in Deutschland, Wiedemer Kopf

Aufstieg 700 m, Abstieg 600 m, Länge ca. 10,5 km

Vom Prinz-Luitpold-Haus führt der Weg zunächst zurück in westlicher Richtung um den Wiedemer Kopf leicht absteigend zu einem kleinen Bach. Nach kurzem Aufstieg erreichen wir einen Bergwacht-Stützpunkt in 1.920 m Höhe. In steilen Serpentinaen geht es zum Laufbacher Eck (2.178 m), einem Sattel mit herrlichem Rundblick. Hier zeigt uns Ecki, wo wir in den letzten Tagen gewandert sind. Die Aussicht ist fantastisch und wir bedauern, dass wir viele dieser schönen Wegstücke nicht während unserer Wanderung haben sehen können.

Fast gemächlich führt der Weg vorbei an Schochen und Großem Seekopf zum Edmund-Probst-Haus (1.932 m). Wir haben immer wieder tolle Ausblicke ins Allgäu und auf die Strecken, die wir in den vergangenen Tagen gewandert sind. Im Tal liegt Oberstdorf und vor uns sehen wir das Nebelhorn und den Gebirgszug mit dem Hindelanger Klettersteig. Von der Nebelhorn Bergstation (1.920 m) fahren wir mit der Seilbahn hinab nach Oberstdorf (813 m), wo unsere tolle Wanderwoche endet.

Vielen Dank an die Gruppe und unseren Bergwanderführer für die tolle Zeit, die, auch bei nicht immer optimalem Wetter, eine Menge Spaß gemacht hat und in schöner Erinnerung bleiben wird.

Weiterhin danke ich findpenguins.com, mit deren Software dieses Buch entstanden ist und die mir die Genehmigung für eine Veröffentlichung erteilt haben.

Zeit

8 Uhr

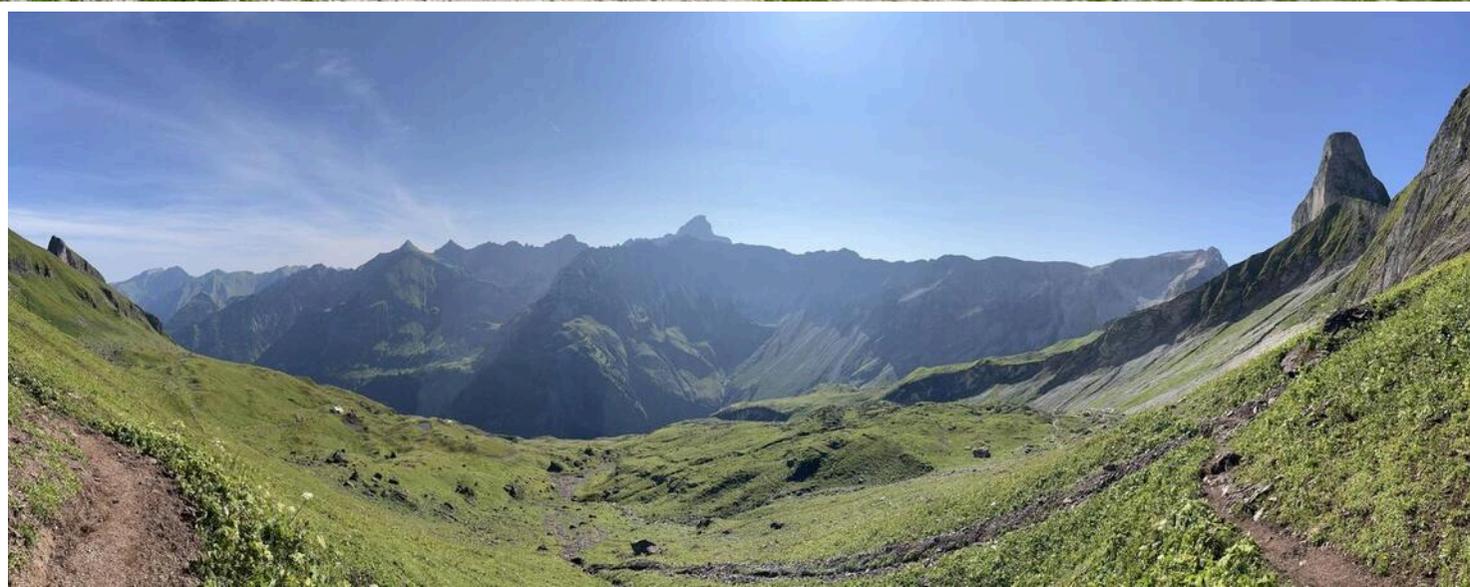
Sonnig

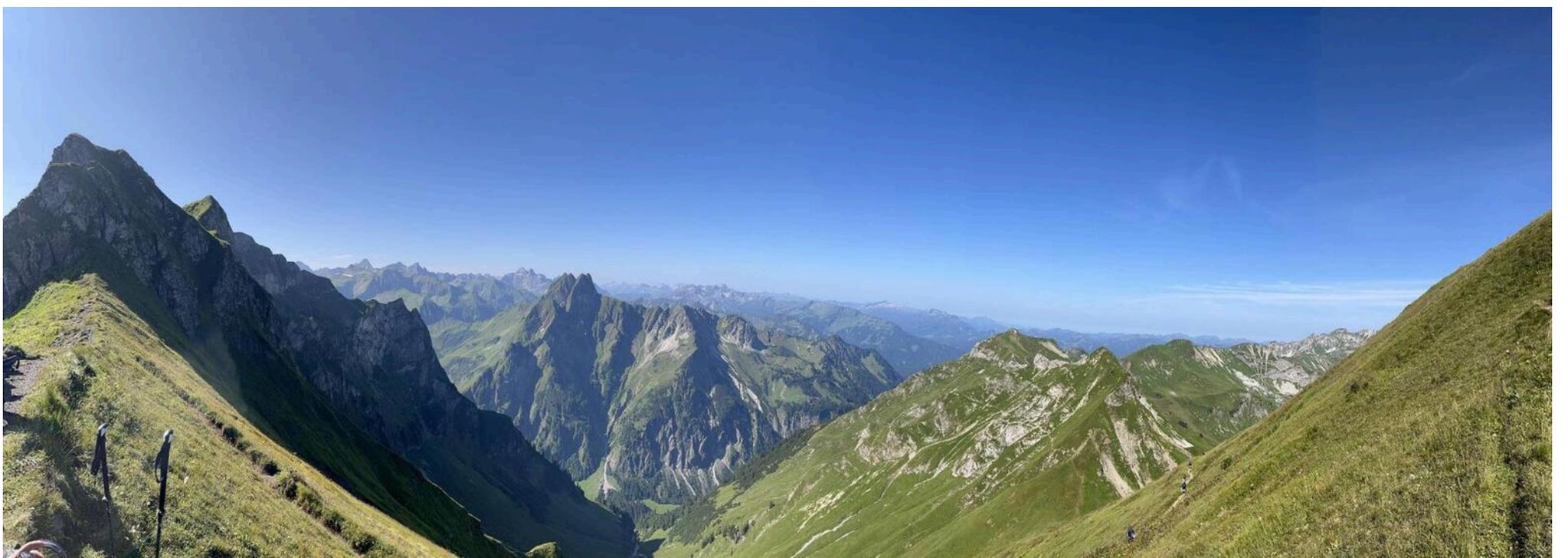
 15 °C

Höhe über NN

1.756 m

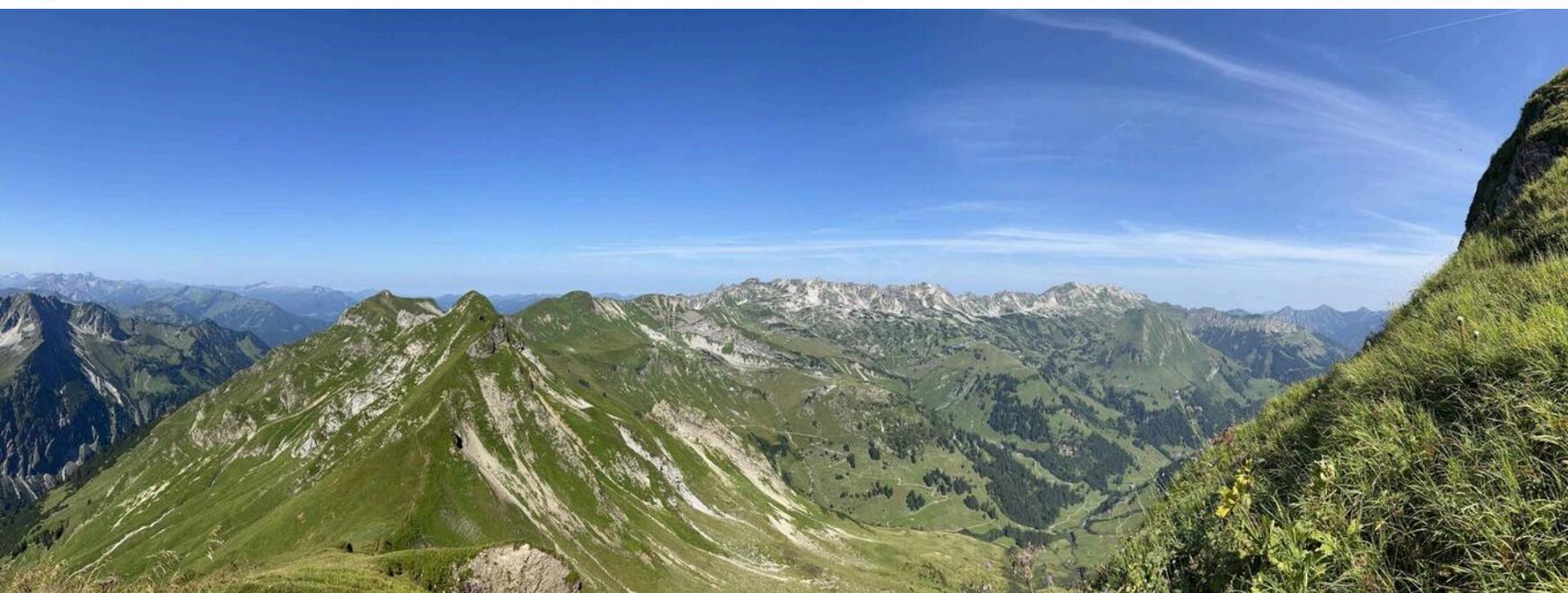


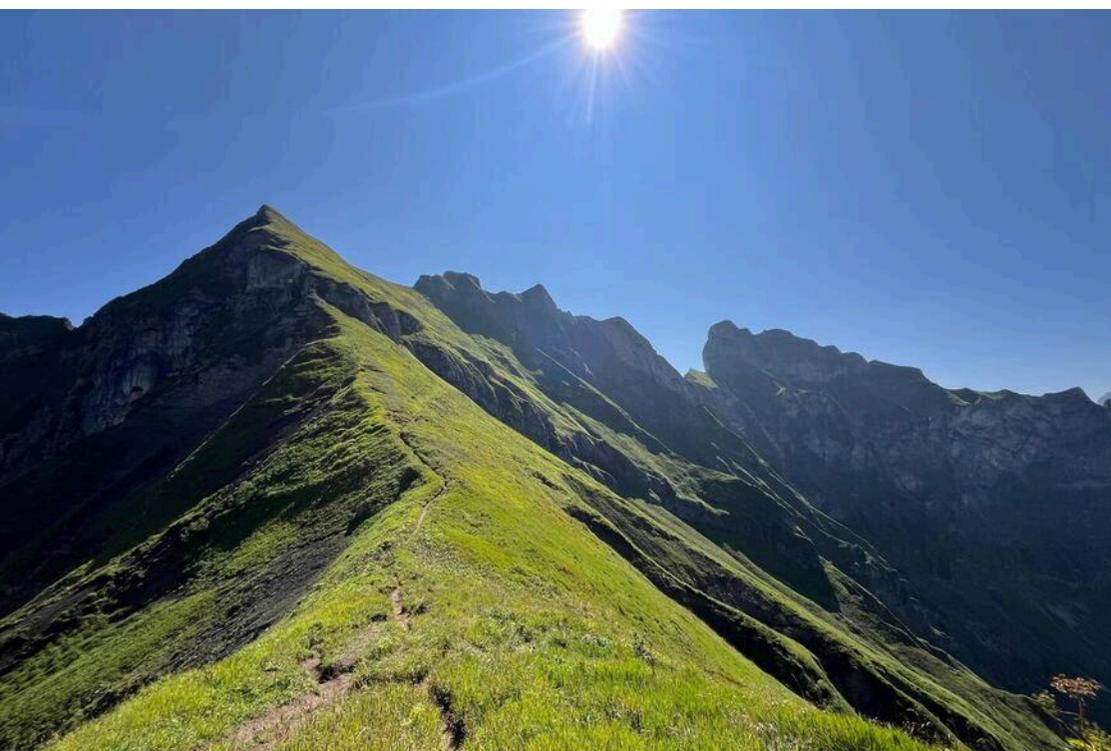


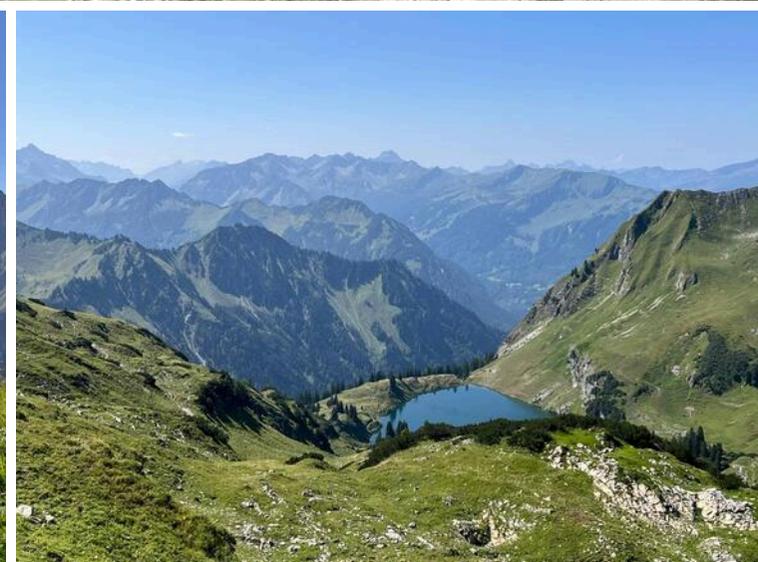




in der Mitte das Prinz-Luitpold Haus und rechts der Hochvogel

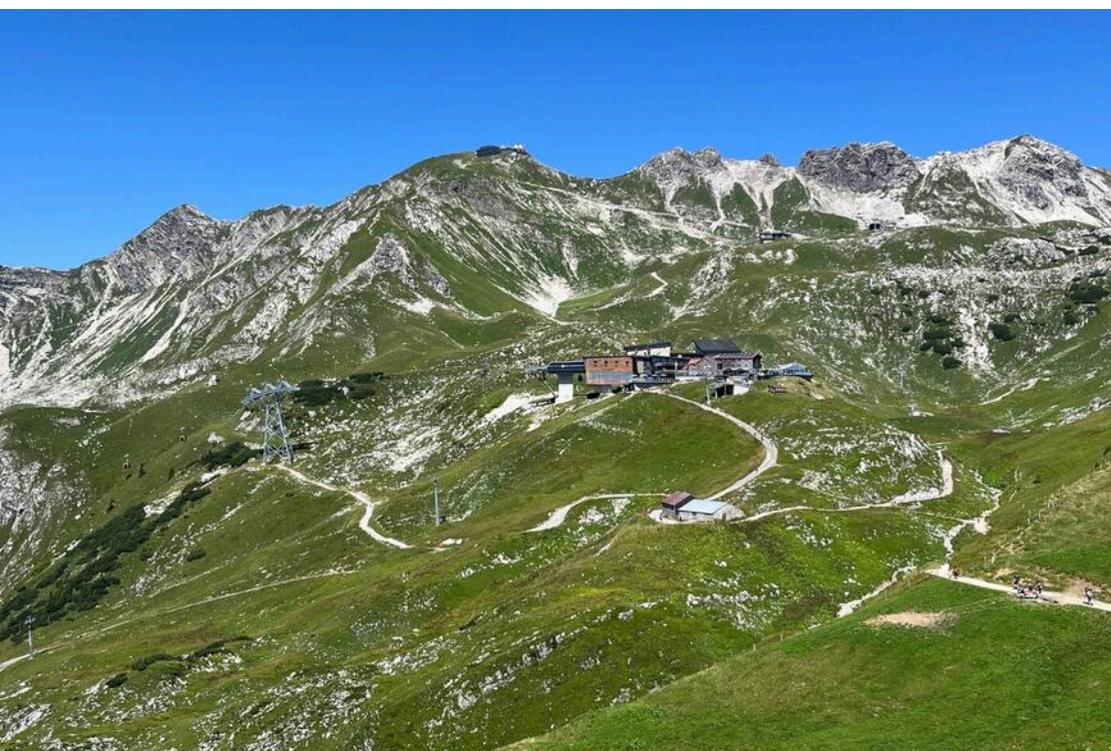








im Tal Oberstdorf







Deine FindPenguins Reisen in einem Buch.

